

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 4: Instabiles ordnen? = Ordonner l'instable? = Organising the unstable?

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Preis (20 000 Franken): Ernst Gerber, dipl. Arch. ETH/SIA und Planer NDS, Bern; Mitarbeiter: Martin Siegenthaler, dipl. Arch. ETH, Martin Stettler, Arch. HTL, Markus Kohli, Andreas Brönnimann, Patrick Beyeler; Ingenieur-/verkehrstechnische Beratung: HP. Stocker, dipl. Bauing. ETH/SIA, Bern

3. Preis (18 000 Franken): Marco Graber und Thomas Pulver, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Mathias Frey

4. Preis (15 000 Franken): Helfer Architekten und Planer AG, Bern; Mitarbeiter: Leo Kellner, Kurt Hadorn

5. Preis (10 000 Franken): KUBIK, AG für Architektur und Planung, Bern; Mitarbeiter: Christian Burri, Beat Huss, Beat Liniger

6. Preis (9 000 Franken): Strasser Architekten, Bern; Projektverfasser: Fritz Schär

7. Preis (8 000 Franken): Kuhn, Fischer und Partner Architekten AG, Zürich; Verfasser: Walter Fischer; Mitarbeiter: Heiko Bachmann, Markus Ringli

8. Preis (6 000 Franken): Marazzi Generalunternehmung AG, Muri b. Bern

Ankauf (9 000 Franken): Michael Gerber, Thun; Jörg Christen, Zollikofen

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Jury: Gottfried Aebi, Gemeindepräsident, Zollikofen; Willy Baumgartner, Zollikofen; Hans-Peter Jost, Stv. Direktor AFB; Regula Lüscher-Gmür, Architektin, Zürich; Adrian Meyer, Architekt, Baden; Franz Mosimann, Präs. Baukommission, Blindenschule; Brigitte Müller, Architektin, Kant. Hochbauamt, Bern; Jörg Rauber, Vize-Dir./ Abt. Chef Eidg. Finanzverwaltung; René Stoos, Architekt, Brugg; Peppino Vicini, Architekt, Bern; Peter Weber, Architekt, Wald ZH; Martin Liechti, Vorsteher Blinden-

schule, Zollikofen; Rudolf Rast, Architekt, Bern; Kathrin Scheidegger-Ogi, Zollikofen; Andreas Gerber, Ortsplaner Gemeinde Zollikofen; Jürg Krähenbühl, Kant. Fürsorgedirektion, Bern.

Zürich: Berufsschulanlage auf dem Areal «Schütze»

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Neubau einer Berufsschulanlage mit zwei Dreifachturnhallen und eines Quartierparks auf dem Areal «Schütze» in Zürich 5, zwischen Limmat- und Heinrichstrasse.

Zur Beurteilung gingen fristgerecht 209 Projekte ein, die alle beurteilt wurden. In der engeren Wahl wurden vier Projekte von der Preiserteilung ausgeschlossen. Das Preisgericht urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (35 000 Franken): Samuel Bünzli, Zürich, Simon Courvoisier, Zürich, Alain Roserens, Steinmaur

2. Rang, 1. Ankauf (30 000 Franken): Andrej Volk, dipl. Arch. ETH, Zürich; Landschaftsarchitekt: Matthias Krebs, Winterthur

3. Rang, 2. Preis (25 000 Franken): Angelil/Graham Architecture, Manuel Scholl, Reto Pfenniger, This Kobelt, Lukas Felder, Zürich; Mitarbeiter: Sancho Ignal, Thomas Schwendener; Spezialisten: Urs Meier, Pat Trüeb, Michael Egloff, Atelier Ganz

4. Rang, 3. Preis (23 000 Franken): Jean-Pierre Dürig und Philippe Rami, Zürich; Mitarbeiter: Michael Spoerri und Raffaella Taddei

5. Rang, 4. Preis (18 000 Franken): Patrick Gmür + Regula Lüscher Gmür, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: R. Bollinger, R. Voisard; Spezialisten: Metron AG: C. Filliol, T. Ryffel

6. Rang, 5. Preis (15 000 Franken): Architektengemeinschaft Calovic Ivana, dipl. Arch. ETH/SIA, Wylder Corinna, cand. Arch. ETH, Zürich

7. Rang, 6. Preis (12 000 Franken): Roberto Azzola, Zürich, Urs Meister, Zürich

8. Rang, 2. Ankauf (10 000 Franken): Adrian Froelich & Martin Hsu, Arch. ETH/SIA, Zürich

9. Rang, 4. Ankauf (9 000 Franken): André Bideau, dipl. Arch. ETH, Zürich, Urs Primas, dipl. Arch. ETH, Zürich, Marie-Noëlle Adolph, dipl. Landschaftsarch. HTL, Zürich; Spezialisten: Modellfoto A. Helbling

10. Rang, 3. Ankauf (7 000 Franken): Roman Matthias Leuppi, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Stephanie Schafroth, Arch. RA AIA, Zürich; Mitarbeiter: Michele Ruegg, Christoph Leuppi; Spezialisten: Hans Frei & Co. AG, Zürich, MA: Skalsky, Gartenberatung: J. Muggli

11. Rang, 7. Preis (6 000 Franken): HTS Architekten ETH/HTL, D. Harsen, J. Trachsel, S. Städeli, Cham

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, die Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Paul Schatt, Kantonsbaumeister; Thomas Mannhart, Chef Amt für Berufsbildung; Dr. Arthur Schärli, Rektor Allgemeine Berufsschule Zürich; Hans-Rudolf Rüegg, Stadt-

baumeister; Alfred Rissi, Präsident Quartierverein Kreis 5; Hans Kollhoff, Prof. ETH, Berlin; Peter Zumthor, Architekt BSA, Chur; Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt BSLA, Baden; Adrian Meyer, Arch. BSA/SIA, Baden; Christian Cunier, Adjunkt Abt. Berufsschule; Fritz Stuber, Architekt/Stadtplaner, Zürich; Peter Birchmeier, Leiter Stabsabteilung, Hochbauamt.

Winterthur: Museumsprovisorium Liebewiese

Der Kunstverein Winterthur beauftragte im September 1993 sechs Architekturbüros mit der Projektierung eines Museumsprovisoriums auf der Liebewiese nördlich des Museumsgebäudes in Winterthur.

Alle sechs eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Die Beurteilungskommission empfiehlt dem Vorstand des Kunstvereins nach eingehender Diskussion das Projekt von Annette Gigon & Mike Guyer, Zürich, zusammen mit der Beurteilungskommission weiterzuentwickeln und zur Realisierung zu führen.

Den Verfassern der nicht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekte wird eine pauschale Entschädigung von 5 000 Franken entrichtet.

Die Beurteilungskom-

mission: Peter Stutz, Winterthur; Katharina Steib, Basel; Roger Diener, Basel; Ueli Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur; Reinhard Stahel, Stadtrat, Winterthur; Dr. Heinrich Huber, Seuzach; Urs Widmer, Winterthur; Walter Büchi, Kultursekretär, Winterthur; Andreas Christen, Zürich; Andreas Pflughard, Kantonale Denkmalpflege, Zürich; Dr. Dieter Schwarz, Konservator, Kunstmuseum, Winterthur.

Gümligen BE: Zentrum – Bahnhof

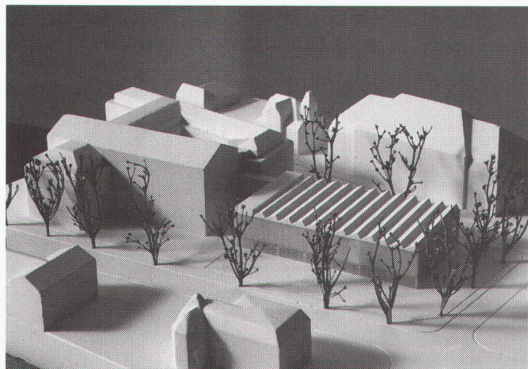
Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Muri bei Bern hat einen Ausschuss zur Vorbereitung und ein Preisgericht zur Durchführung des Wettbewerbs beauftragt.

Veranstalter sind neben der Einwohnergemeinde die direkt betroffenen Grundeigentümer: Frick & Co., Regionalverkehr Bern-Solothurn, Schweizerische Bundesbahnen und Baugesellschaft Zähringer AG.

Der einstufige öffentliche Ideenwettbewerb mit Auftragsfolge dient zur Erlangung von Vorschlägen für die planerische Festlegung und die etappenweise Realisierung einer gesamtheitlichen Überbauung im Bereich Zentrum-Bahnhof Gümligen.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1993 im Kanton Bern Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Zudem werden sieben Architekturbüros aus den übrigen Kantonen eingeladen.

39 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen. Von den 24 Projekten mit grösseren Verstössen werden 11 von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen, und über 24 Projekte wird noch diskutiert werden. Die Jury urteilte wie folgt:



Winterthur, Projekt von Annette Gigon & Mike Guyer, Zürich